

### Anleitung für die *ad libitum*-Tränke

- Erste Biestmilchgabe direkt nach Abkalbung, mind. 3l anstreben (nicht angesäuert)
- Anlernen des Kalbes an Nuckeleimer in Einzelglu mit angesäuerter Biestmilch / noch nicht verkehrsfähiger Milch der ersten Tage
- Eimer mit angesäuerter Milch bleibt beim Kalb
- Nuckeleimer mit Deckel versehen
- Nuckeleimer muss stets nachgefüllt werden (max. 2h Leerzeit)
- einmal täglich Eimer heiß ausspülen

Die Tränkeaufnahme der *ad libitum* getränkten Kälber ist sehr unterschiedlich. Es gibt Kälber, die nie mehr als sieben Liter saufen, andere deutlich über zehn Liter. Auch können größere Schwankungen ein und desselben Kalbes von einem Tag zum anderen auftreten. Im Durchschnitt saufen die Kälber in der ersten Lebenswoche etwa acht, in der zweiten zehn und in der dritten elf Liter Milch.

Die Milch kann stallwarm vertränkt werden. Ein Aufwärmen vor dem Vertränken ist nicht notwendig.

Das Verhalten der *ad libitum* getränkten Kälber ist anders als das der rationiert getränkten. Sie kommen, ausgenommen im Winter bei Frost, nicht immer nach dem Neubefüllen an den Eimer. Bei Frost tun sie es, da sie wissen, dass die Milch schnell abkühlt. Sie saufen in solchen Fällen in kurzer Zeit größere Mengen, durchaus bis zu fünf Liter. Bei starkem Frost ist in der Außenhaltung etwa nach einer Stunde der Nuckel eingefroren. Für das Kalb ist es unproblematisch.

Die Kälber erreichen während der *ad libitum*-Tränkephase tägliche Zunahmen, die zwischen 900 und 1100 g liegen, im Winter etwas weniger. Sie besitzen zudem eine deutlich verbesserte Vitalität. Ein Absetzen von der Milch wird bei Durchfallerkrankungen nicht empfohlen. Es muss jedoch zusätzlich ein Eimer mit Elektrolyttränke hingehängt werden.

Wir empfehlen eine *ad libitum*-Tränke über einen Zeitraum von drei Wochen, mindestens aber 14 Tagen und maximal vier Wochen. Heu, Krafffutter und Wasser sollten stets zur freien Aufnahme zur Verfügung stehen.

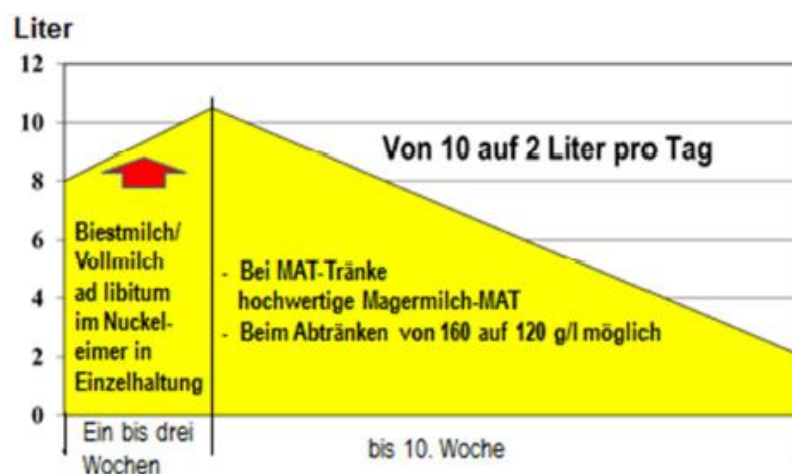


Abbildung 1: Tränkeplan (1. bis 3. Woche *ad libitum*)

Eine ad libitum-Tränke ist auch in der Gruppenbox möglich. Für jedes Kalb sollte dann ein Nuckeleimer zur Verfügung stehen.

Wir empfehlen eine Ansäuerung der Milch auf einen pH-Wert von 5,5. Bei einem niedrigeren pH-Wert leidet die Akzeptanz der Kälber. Als Säuerungsmittel eignen sich am besten Säuregemische in pulverförmiger oder flüssiger Form. Die Mischangaben der Hersteller können eine deutlich stärkere pH-Wert-Absenkung als 5,5 bewirken. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich von dem betreffenden Hersteller die für die Ansäuerung auf einen pH-Wert von 5,5 notwendige Einsatzmenge nennen zu lassen. Die Ansäuerung dient dazu, eine Vermehrung von möglicherweise in die Milch eingedrungenen Coli-Bakterien zu verhindern.

Die Milch muss möglichst schnell nach dem Melken angesäuert werden, da eine Abtötung von Coli-Bakterien bei diesem pH-Wert nicht möglich ist. Das Ausflocken der Milch durch das Ansäuern kann reduziert werden, wenn die benötigte Säuremenge vor dem Ansäuern in einer kleinen Menge kalter Milch, zum Beispiel aus dem Kühltank, eingerührt wird und anschließend in die zu vertränkende Milch gegeben wird.



Abbildung 2: Kontrolle des pH-Werts mittels Teststreifen